

Editorial November 2005

Ein Quadratkilometer für die Region

Diese Chance gibt es nur einmal: Wir verfügen im Herzen der Agglomeration Interlaken über ein Gelände von beinahe einem Quadratkilometer Fläche - den ehemaligen Militärflugplatz -, dessen künftige Nutzung noch nicht festgelegt ist. Mit dieser Gelegenheit ist für die nächste Zeit eine Aufgabe verbunden, an deren Lösung schon intensiv gearbeitet wird: Wir müssen versuchen, für das Flugplatzgelände zukunftsweisende Nutzungsmöglichkeiten zu finden.

Veranstaltungen

Die Vorstellungen darüber, was auf dem Flugplatzareal in Zukunft geschehen soll, reichen vom Wunsch, den ganzen Platz landwirtschaftlich zu nutzen, über Disneyland-Träume bis zur Forderung, einen Zivilflugplatz zu schaffen. Da die Nutzungsplanung einige Jahre dauert, dient das Gelände einstweilen als Ort für kleine und grosse Veranstaltungen.

Lärm und Verkehr

Unter den zahlreichen Anlässen auf dem Flugplatz werden von der Bevölkerung vor allem diejenigen wahrgenommen, die Lärm und zusätzlichen Verkehr verursachen. In den Medien, die über diese Grossanlässe ausführlich berichten, kommen allerdings die Lärmbelastung und die Umweltproblematik selten zur Sprache.

Provisorium

Wer Veranstaltungen wie das Greenfieldfestival, das Truckerfestival oder den ACS-Autoslalom trotz des Medienrummels vor allem als störend erlebt, wird vielleicht seinem Aerger mit einem Leserbrief oder mit einem Schreiben an den Regierungsstatthalter Luft machen. Mehr können die wenigsten tun. Zu kompliziert sind die Bewilligungsverfahren, zu zahlreich die Vorschriften und die Behörden, zu unübersichtlich die administrativen Abläufe, als dass man sich mit einem Versuch zur Einflussnahme abmühen möchte. So wird man sich damit trösten, dass ja in absehbarer Zeit ein Nutzungskonzept vorliegen wird und dass man das Provisorium bis dahin wohl ertragen können.

Schuh in der Türe

Aber wer so rechnet, verrechnet sich bestimmt. Denn was dem einzelnen Bürger, der einzelnen Bürgerin zu kompliziert ist, nämlich das unübersichtliche Provisorium, davon profitieren seit Jahren die Veranstalter. Die haben längst den Schuh in der Türe; sie möchten gern endgültig hereinkommen und die Türe von innen zumachen.

Vom Marketing zum Sachzwang

Und so werden aus Marketingplänen Festivals und Automarkentreffen; diese nennt man von der zweiten Durchführung an Traditionen; aus Traditionen leiten sich leicht Gewohnheitsrechte ab; und Gewohnheitsrechte verwandeln sich über Nacht in Sachzwänge: Wer könnte sich z.B. heute noch erlauben, die Durchführung des Truckerfestivals (es entspricht bei An- und Abreise je einem 35-km-Autobahnstau) in Frage zu stellen?

Ein Beobachtungsposten

Diese Website ist gedacht als Beobachtungsposten für die Entwicklung auf dem Flugplatz Interlaken. Wer sich für die Zukunft eine umweltschonende Nutzung des Flugplatzgeländes wünscht, wird hier hoffentlich Information und Anregung finden. Und wer etwas tun möchte, damit der Flugplatz nicht ganz zur Autorennbahn oder zum Eventpark verkommt, wird sich mit Angaben bedienen können.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Behörden und Personen, die mit ihren Auskünften diese Plattform ermöglicht haben, und im Voraus an all jene Besucherinnen und Besucher, die mit ihren Beiträgen zur Vervollständigung und Verbesserung dieses Angebots beitragen.